

Ausdruck. Auch die jüngsten Erfahrungen beim Einsatz von Komplexbrigaden des Zentralkomitees in verschiedenen Bezirken der Republik bestätigen, daß in den Parteiorganisationen der Staatsorgane, insbesondere nach dem 35. Plenum, schon prinzipieller zu der Grundfrage der Politik der Partei Stellung genommen wurde. Dadurch wurde die Einheit und Geschlossenheit der Partei gefestigt, und die Genossen wurden besser befähigt, den Kampf um die Durchsetzung der Parteilinie auf allen Gebieten des sozialistischen Aufbaus erfolgreich zu führen.

Bei der Untersuchung der politischen Führungstätigkeit der leitenden Partei- und Staatsorgane sowie der Parteiorganisationen im Staatsapparat trat aber auch zutage, daß noch bei vielen Genossen Unklarheiten über die Rolle und die Aufgaben der Gewerkschaften im System der volksdemokratischen Macht bestehen. Diese Unklarheiten sind selbst in Gewerkschaftsorganisationen anzutreffen. Es muß aber klar sein, daß sich das Funktionieren der Macht der Arbeiter und Bauern nicht allein im Tätigwerden der unmittelbaren staatlichen Machtorgane erschöpft; das Funktionieren der Diktatur des Proletariats muß vielmehr durch ein ganzes System von Hebeln und Transmissionsriemen gewährleistet sein, das von der Partei der Arbeiterklasse in die gemeinsame Richtung des sozialistischen Aufbaus gelenkt und geführt wird.

Hierbei spielen vor allem, wie Lenin lehrt, die Gewerkschaften als die Organisation der machthabenden, herrschenden, führenden Klasse, der Klasse, die die Diktatur verwirklicht, der Klasse, die den staatlichen Zwang ausübt, eine außerordentlich entscheidende Rolle.

In der Auseinandersetzung mit Trotzki sagte Lenin:

„Ihrem Platz im System der Diktatur des Proletariats nach stehen die Gewerkschaften ... zwischen der Partei und der Staatsmacht.“¹

Und weiter:

„— ohne ein solches Fundament wie die Gewerkschaften zu besitzen, kann die Diktatur nicht verwirklicht, können die staatlichen Funktionen nicht ausgeübt werden.“²

Damit wird von Lenin ganz klar die besondere Bedeutung sowohl

¹W. I. Lenin: **Über die Gewerkschaften, die gegenwärtige Lage und die Fehler des Genossen Trotzki.** In: **W. I. Lenin: Zwei Arbeiten zur Gewerkschaftsfrage,** Dietz Verlag, Berlin 1957, S. 5.

² **Ebenda.**